

PROTOKOLL

zur **Mitgliederversammlung** am Montag, den 20. April 2015 um 19:00 Uhr im Sitzungszimmer der Kläranlage Zellhof.

TAGESORDNUNG:

- Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden
Tagesordnungspunkt 2: Genehmigung des Vorstandssitzungsprotokolls vom 29. Oktober 2014
Tagesordnungspunkt 3: Vergabe Sanierungsarbeiten Verbandsanlagen
Tagesordnungspunkt 4: Photovoltaikanlage
Tagesordnungspunkt 5: Tätigkeitsbericht 2014
Tagesordnungspunkt 6: Jahresabschluss 2014
Tagesordnungspunkt 7: Anpassung Verwaltungskostenschlüssel für 2015
Tagesordnungspunkt 8: Allfälliges

Anwesend:

- Für den Reinhaltungsverband Trumerseen: Obmann Vbgm. Bernhard Seidl
„ „ „ Geschäftsführer Karl Kreuzhuber
„ „ „ Marianne Stanzl für die Buchhaltung
Für die Gemeinde Berndorf: Vbgm. Stemeseder Johann
„ Marktgemeinde Mattsee: Bgm. Rene Kuel
„ Gemeinde Obertrum: Bgm. Simon Wallner
„ Gemeinde Perwang: Vbgm. Eidenhammer Angela
„ Gemeinde Seeham: Bgm. Peter Altendorfer
„ Stadtgemeinde Seekirchen: StR Kirchmeier Hermann
„ Amt der Salzburger Landesregierung Abt. 7.03: Ing. Alfred Graspeuntner
„ Kassaprüfer: Peter Bauer
„ Kassaprüfer: Stefan Kreuzeder

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden

Zu Beginn der Sitzung begrüßt der Obmann die anwesenden Vertreter der Mitgliedsgemeinden, die Kassaprüfer und den Vertreter des Landes Ing. Graspeuntner.

Die Tagesordnung wird vorgelesen.

Die Sitzung ist beschlussfähig.

Tagesordnungspunkt 2: Genehmigung des Mitgliederversammlungsprotokolls vom 29.10.2014

Vom Obmann werden die Anwesenden befragt, ob sie das Protokoll zeitgerecht erhalten haben und ob es zum Sitzungsprotokoll der Sitzung vom 29.10.2014 Anmerkungen gibt. Von den Anwesenden werden keine Anmerkungen vorgebracht.

Beschluss der Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung beschließt das Sitzungsprotokoll vom 29.10.2014 einstimmig.

Tagesordnungspunkt 3: Vergabe Sanierungsarbeiten Verbandsanlagen

Vom Obmann wird berichtet, dass das Büro Steinbacher die unterirdischen Sanierungsarbeiten ausgeschrieben hat und nun folgender Vergabevorschlag vorliegt.

Firma	Netto Preis
1. Sekisui SPR Austria GmbH	345.554,72 €
2. STRABAG AG	359.888,34 €
3. HF – Rohrtechnik GmbH	378.801,66 €
4. Quabus GmbH	379.943,58 €
5. Braumann Tiefbau GmbH	414.849,24 €
6. Swietelsky Faber	419.745,55 €

Der Geschäftsführer hat die Sanierungskosten mit 170.000 € geschätzt und budgetiert. Das Ausschreibungsergebnis ist daher doppelt so hoch wie geschätzt und daher auch nicht im Budget. Hauptsächlicher Grund für diesen hohen Preis ist ein neues Sanierungsverfahren (Flutungsverfahren). In den Vorgesprächen wurde dieses Verfahren als kostengünstige Alternative zu herkömmliche Sanierungsverfahren angepriesen. Der Hersteller konnte keine Referenzliste vorlegen. Aus terminlichen Gründen wurde die Ausschreibung trotzdem mit diesem neuen Verfahren durchgeführt. Der Obmann und der Geschäftsführer schlagen vor, die Ausschreibung aufgrund mangelnder budgetärer Deckung aufzuheben und einen Teil der Sanierungen im Verhandlungsverfahren neu auszuschreiben.

Beschluss des Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung beschließt nach längerer intensiver Diskussion, die Ausschreibung aufzuheben und einen Teil der Sanierungsarbeiten im Verhandlungsverfahren neu auszuschreiben. Eine neue Vergabe wird mittels Umlaufbeschluss herbeigeführt.

Tagesordnungspunkt 4: Photovoltaikanlage

Der erste Teil der Photovoltaikanlage (41,3 KWp mit 50.709,-- €) wurde durch Förderung der Klima- und Energieregion (9.378,-- €) errichtet und ist mit Anfang 2015 in Betrieb genommen worden. Die damit erzeugte Energie (<http://home.solarlog-web.at/7662.html>) wird fast zur Gänze in der Kläranlage verbraucht.

Für den zweiten Teil der Anlage (87,15 KWp) ist nun die Zusage von der ÖMAG gekommen. 200,-- € pro KWp Errichtungskosten und einen Überschusseinspeisevertrag mit 11,5 Eurocent pro KW für 13 Jahre.

Den gesamten, durch die PV-Anlage erzeugten Strom kann derzeit nicht verbraucht werden, da das BHKW auch am Tag laufen muss um das anfallende Gas verarbeiten zu können.

Der Auftrag für die Errichtung wurde bereits mit dem ersten Teil der Anlage an die Firma Markl vergeben. Das dafür notwendige Bankdarlehen wird bei der Salzburger Sparkasse (wie beschlossen) aufgenommen.

Beschluss der Mitgliederversammlung Die Mitgliederversammlung beschließt den 2. Teil der PV-Anlage mit der ÖMAG Förderung zu errichten.

Tagesordnungspunkt 5: Tätigkeitsbericht 2014

Der Obmann ersucht den Geschäftsführer den Tätigkeitsbericht vorzutragen. Der Tätigkeitsbericht wird vom Geschäftsführer mittels Power-Point-Präsentation (Beilage Tätigkeitsbericht 2014) vorgetragen.

Beschluss des Vorstandes: Der Vorstand beschließt den Tätigkeitsbericht des Geschäftsführers anzuerkennen und der Mitgliederversammlung vorzulegen.

Tagesordnungspunkt 6: Jahresabschluss 2014

Vom Obmann wird der Geschäftsführer ersucht den Jahresabschluss 2014, der allen Vorstandsmitgliedern zeitgerecht mit der Einladung zugesandt worden ist, zu erläutern. Vom Geschäftsführer wird die Jahresrechnung mittels Beamer präsentiert und dazu Erklärungen abgegeben. Im Rechnungsjahr 2014 wurden im ordentlichen Haushalt 2,446.347,09 Euro ausgegeben. Das ist um 1,96% mehr als im Rechnungsjahr 2013. Dem gegenüber stehen Einnahmen von 2,414.367,77 Euro. Der Abgang beträgt daher 31.979,32 Euro und stellt sich wie folgt dar:

Rückzahlung Betriebskosten 2013	- 38.314,25 €
Rückzahlung Mitgliedsbeiträge 2013	- 2.235,11 €
Überschuss Betriebskosten 2014	3.939,17 €
Überschuss Mitgliedsbeitrag 2014	4.630,88 €
Bank Austria 496 Tilgung zu wenig vorgeschrieben	- 0,01 €
	<hr/>
	- 31.979,32 €

Die Betriebskosten wurden im Rechnungsjahr 2014 mit insgesamt 781.000,— Euro veranschlagt. Die tatsächlichen Ausgaben betragen 777.060,83 Euro. Die eingesparten Betriebskosten von 3.939,17 Euro werden den Mitgliedsgemeinden prozentuell nach dem gemeldeten Wasserverbrauch zurückbezahlt. Die Aufteilung des Rückzahlungsbetrages stellt sich folgendermaßen dar:

Gemeinde Berndorf	10,171 %	3.571,51 €
Marktgemeinde Mattsee	25,198 %	1.906,36 €
Marktgemeinde Obertrum	39,268 %	- 2.537,80 €
Gemeinde Perwang	5,860 %	- 3.205,56 €
Gemeinde Seeham	12,910 %	3.218,61 €
Stadtgemeinde Seekirchen	6,593 %	986,05 €
Gesamt	100.--- %	3.939,17 €

Vom Geschäftsführer wird zu jenen Positionen Stellung genommen, bei denen es größere Abweichungen gegenüber dem Voranschlag gibt.

Im Gesamten muss darauf hingewiesen werden, dass das Budget 2014 bei der Umsetzung sehr schwierig war, da die kleine Photovoltaikanlage wie beschlossen aus dem Haushalt zu finanzieren, jedoch nicht im Budget vorgesehen war. Einige Investitionen wurden daher nicht durchgeführt, sollten aber 2015 umgesetzt werden.

- Die Ansatzstelle 020000 wurde erheblich überzogen, da an dieser Haushaltsstelle die PV-Anlage verbucht wurde.
- Für die Feststellung der Fremdwassereinleitungen sollte 2014 eine mobile Mengenummessung angeschafft werden (Ansatz 043002). Diese Investition wurde aufgrund der PV-Anlage auf 2015 verschoben.
- Die Haushaltsrücklage beträgt mit Jahresende 75.944,90 Euro. Die Einnahmen von den Gemeinden (15.000) sind in der Ansatzstelle 298100 und die Ausgabe (15.000) an das Sparbuch, ist in der Ansatzstelle 298000 ersichtlich.
- Erfreulich ist, dass die Bankdarlehen 073, 1141220 und 140125 (letztes vom Bauabschnitt I) 2014 die letzten Raten bezahlt wurden und somit vollständig getilgt wurden.
- Das Darlehen für die Photovoltaikanlage wurde 2014 nicht aufgenommen und somit mussten auch keine Tilgungen und Zinsen geleistet werden.
- Der Polymerverbrauch konnte 2014 erheblich gesenkt werden (Ansatz 455200).
- Bei der Wartung der Ortsnetze (Ansatz: Einnahmen 814001 bis 814006) wurde der vereinbarte Pauschalbetrag vorgeschrieben, da eine Abrechnung 2014 aufgrund noch nicht abgerechneten Arbeiten nicht möglich war. Die Abrechnung wird mit der Betriebskostenabrechnung 2015 durchgeführt. Bei der Kalkulation der Ortsnetzwartung wurde 2002 mit einem Laufmeterpreis von 1,-- Euro gerechnet. Inzwischen haben fast alle Gemeinden ihr Kanalnetz erweitert, bzw. sind jetzt alle Kanäle bekannt. Da die Wartungspauschalen jedoch gleichgeblieben sind, ist der Laufmeterpreis derzeit zwischen 0,52 und 0,78 Euro. Ab dem Budget 2016 sollten daher folgende Anpassungen durchgeführt werden.

	Summe lfm	Wartungskosten derzeit	pro lfm derzeit	pro lfm 0,75 €	Wartungskosten ab 2016
Berndorf	23.562 €	12.300,00 €	0,52	17.671,86 €	17.300,00
Mattsee	40.130 €	25.000,00 €	0,62	30.097,52 €	30.000,00
Obertrum	38.655 €	25.400,00 €	0,66	28.991,24 €	29.500,00
Perwang	18.371 €	10.000,00 €	0,54	13.778,32 €	13.800,00
Seeham	24.275 €	17.300,00 €	0,71	18.206,47 €	19.000,00
Seekirchen	9.243 €	7.200,00 €	0,78	6.932,28 €	7.200,00

- Die Ansatzstelle 616010 (Instandhaltung Maschinen und Anlagen) wurde überzogen, da bei den beiden Rechen im Zulauf ein nicht geplantes Service mit Reparatur durchgeführt werden musste.
- Die Planungsarbeiten und die Ausschreibung des Darlehens für die PV-Anlage waren nicht im Voranschlag des Ordentlichen Haushaltes. Dadurch wird die Ansatzstelle 728000 überzogen.

- Ebenso nicht im Voranschlag (Ansatz 728010), bzw. nicht in der erforderlichen Höhe vorgesehen waren die Kosten für die Planung und der geologischen Untersuchung für die Landleitung Berndorf – Perwang.

Die Verwaltungskosten wurden mit 89.000.-- Euro veranschlagt, tatsächlich verbraucht wurden 84.369,12 Euro. Die Differenz von 4.630,88 Euro wird den Mitgliedsgemeinden anteilmäßig nach dem gültigen Satzungsschlüssel ausbezahlt.

Gemeinde Berndorf	8,304 %	384,55 €
Marktgemeinde Mattsee	23,806 %	1.102,43 €
Marktgemeinde Obertrum	40,078 %	1.855,96 €
Gemeinde Perwang	5,708 %	264,33 €
Gemeinde Seeham	14,975 %	693,47 €
Stadtgemeinde Seekirchen	<u>7,129 %</u>	<u>330,14 €</u>
Gesamt	100,000 %	4.630,88 €

Die Verwaltungskosten wurden im Wesentlichen gegenüber dem Voranschlag 2014 eingehalten.

Der veranschlagte Außerordentliche Haushalt (große PV-Anlage) wurde 2014 nicht benötigt.

Die in der Jahresrechnung nachgewiesenen Rücklagen haben sich 2014 um 15.294,51 Euro erhöht und weisen durch einen Abgang (Kest) von 73,63 Euro nun einen Stand von 75.944,90 Euro auf.

Rücklage Maschinenbruch Stand 31.12.2014	75.944,90 €
--	-------------

Nachweis der Schulden:

Ursprüngliche Höhe	40,296.284,54 €
Stand am 1.1.2014	18,667.721,30 €
Zugang	0,00 €
Abgang	1,138.880,91 €
Stand am 31.12.2014	17,528.840,39 €
Zinsen	214.694,61 €
Ersätze	192.379,83 €
Nettoaufwand	1,161.195,69 €

Vom Obmann wird mitgeteilt, dass die Jahresrechnung von den beiden anwesenden Kassaprüfern kontrolliert wurde und darüber ein Überprüfungsprotokoll angefertigt wurde. Das Ergebnis wird vom Kassaprüfer Kreuzeder vorgetragen.

Der Obmann bedankt sich bei der Mitarbeiterin Marianne Stanzl und beim GF Kreuzhuber und spricht ihnen ein Lob für die gewissenhafte Arbeit aus.

Beschluss der Mitgliederversammlung: Von der Mitgliederversammlung wird die Jahresrechnung 2014 wie vom Vorstand vorgeschlagen in der vorgelegten Form angenommen.

Tagesordnungspunkt 7: Anpassung Verwaltungskostenschlüssel für 2015

Der Geschäftsführer berichtet, dass der Aufteilungsschlüssel für die Verwaltungskosten jährlich angepasst werden muss. Zur Berechnung dieses Aufteilungsschlüssels werden Betriebskosten und Baukosten herangezogen. Die minimalen Abweichungen im Vergleich zum vorhergehenden Schlüssel sind auf geringfügigen Änderungen bei den Wasserverbrauchsmeldungen der Mitgliedsgemeinden zurückzuführen. Der nachstehende Aufteilungsschlüssel soll für die Vorschreibungen der Verwaltungskosten für das Rechnungsjahr 2015 Anwendung finden:

Gemeinde Berndorf	8,160 %
Marktgemeinde Mattsee	24,034 %
Marktgemeinde Obertrum	40,439 %
Gemeinde Perwang	5,642 %
Gemeinde Seeham	14,893 %
Stadtgemeinde Seekirchen	6,832 %
Gesamt	100,000 %

Aufgrund der letzten Satzungsänderung müssen die Änderungen des Verwaltungskostenschlüssels von der Wasserrechtsbehörde nicht mehr bestätigt werden und gelten somit mit dem Beschluss durch die Mitgliederversammlung als beschlossen.

Beschluss der Mitgliederversammlung: Von der Mitgliederversammlung wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass der neu berechnete Aufteilungsschlüssel für die Vorschreibungen der Verwaltungskosten 2015, wie vom Vorstand vorgeschlagen angenommen wird.

Tagesordnungspunkt 8: Allfälliges

- Ing. Graspeuntner berichtet, dass für Baumaßnahmen wie die Landleitung Berndorf – Perwang für 2015 und 2016 Förderungen möglich sind. Da es sich dabei um ein neues Fördersystem handelt, kann er über die Höhe der Förderung noch keine Aussage treffen.
- Weiters bedankt sich Herr Ing. Graspeuntner für die Teilnahme am Benchmarking und am Energiekonzept sowie für das Engagement und den Einsatz des Betriebspersonales.
- Vom Bürgermeister Kuel aus Mattsee wird berichtet, dass die Gemeinden Seeham und Mattsee einen gemeinsamen Altstoffsammelhof errichten möchten. Als Standort würde sich das Betriebsgelände der Kläranlage anbieten. Es könnten auch die anderen Mitgliedsgemeinden mitmachen. Der Obmann und die Mitgliederversammlung sieht dabei kein Problem, wenn die Anlage ganz extra ist und der Betrieb und die Sicherheitsbestimmungen der Kläranlage nicht beeinträchtigt werden.
- Der Geschäftsführer berichtet, dass es vom ÖWAV immer mehr Regelblätter für den Betrieb und die Instandhaltung von Kläranlagen und Kanalnetzen geschaffen werden und diese jedes Mal einen Mehraufwand für das Personal und einen finanziellen Mehraufwand für die Gemeinden bedeuten. Dem müsste dringend Einhalt gegeben werden.

Da keine Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt Allfälliges kommen bedankt sich der Obmann für das Kommen und die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Ergeht an:

1. Gemeinde Berndorf, Franz-Xaver-Gruber Platz 1, 5165 Berndorf
2. Marktgemeinde Mattsee, Gemeindeweg 1, 5163 Mattsee
3. Marktgemeinde Obertrum, Obertrum am See 1, 5162 Obertrum
4. Gemeinde Perwang, Hauptstr. 16, 5166 Perwang
5. Gemeinde Seeham, Dorf 2, 5164 Seeham
6. Stadtgemeinde Seekirchen, Stiftsgasse 1, 5201 Seekirchen
7. Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 7/01, Fanny-von-Lehnertstr. 1, 5020 Salzburg
8. Amt der Salzburger Landesregierung Abt. 7/03, Michael Pacher Str. 36, 5020 Salzburg

Der Obmann:

Vbgm. Bernhard Seidl



Der Schriftführer:


Karl Kreuzhuber